



KASPAR HAUSER STIFTUNG

Ausgabe IV – 2022

# RUNDE SACHE



In diesem Heft u.a.:

Erbaulich: Es geht voran mit den KHS Bauvorhaben

Aufregend: Zertifikate im Roten Rathaus verliehen

Sinnlich: Farbenspiele berühren die Seele

# Inhalt

Editorial – der Text am Anfang	S. 3
Informationen der Vorständin	S. 4
KiezTreff Jüli 30 – Im Sozialraum lernen	S. 7
Unser Bauvorhaben in der Pankstraße	S. 8
Stand unseres Bauvorhabens Wackenbergstraße	S. 10
Stand unserer Bauvorhaben Rolandstraße	S. 12
Arbeitsbereich	S. 16
Verabschiedungen – Danke für die gute Arbeit	S. 22
Berufsbildungsbereich	S. 24
Beschäftigungs- und Förderbereich	S. 28
Tagesstätte für psychisch kranke Menschen	S. 30
Kunst-Therapie	S. 34
Lecker Essen – Fröhliche Weihnachts-Plätzchen	S. 37
Neuer Mitarbeiter	S. 38
Jubilar*innen	S. 39
Öffentlichkeitsarbeit	S. 40
In stillem Gedenken	S. 42
Handgefertigt mit Liebe und Fleiß	S. 43



## Für eine bessere Verdauung: Mit Leichtigkeit und Humor die Schwere wegtanzen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Humor ist die dem Menschen vorbehaltene Fähigkeit zu lachen oder Lachen zu erregen. Aber wussten Sie, dass „Humor“ vom lateinischen Wort „[h]umor“ abstammt, was so viel wie „Feuchtigkeit, Saft“ bedeutet? In der Antike war man davon überzeugt, dass eine heitere Stimmung auf der richtigen Mischung der mit den vier Temperamenten zusammenhängenden Körpersäfte beruhe. Aus anthroposophischer Sicht hängen sogar Humor und Verdauungsvorgang zusammen, Trauer behindere ihn, Humor begünstige diesen.

Humor ist frei nach Rudolf Steiner für eine positive Grundstimmung von Künstler\*innen und allen kreativen Menschen wichtig, da er die seelische Beweglichkeit fördere. Wenn ein Mensch lächelt, löse er sich für einen Moment aus den Beschwernissen des Alltags, er weite sich seelisch und geistig, er wachse.

Steiner bedauert den mangelnden Humor vieler Anthroposophen, man bekäme manchmal sogar ein wenig Schmerzen, wenn man in anthroposophische Gemeinschaften eine bleierne Schwere, eine bleierne Zunge und „ein Gesicht bis zum Bauch“ erlebe. Er fordert uns auf, zu Tänzer\*innen zu werden, die mit innerer Freude und lächelnden Gesichtern der eigenen geistigen Beweglichkeit neuen Schwung verleihen.<sup>1</sup>

Wir sind bei weitem keine übellaunige Organisation. Und doch wünschen sich viele, wünsche auch ich mir, bei uns mehr Leichtigkeit und mehr Humor. Unsere AG Anthroposophie hat sich im November auf ein Grundlagenpapier zur Anthroposophie in der Kaspar Hauser Stiftung verständigt. Darin heißt es u.a.: „Echtheit, Empathie und Humor bilden wichtige Kernpunkte im Miteinander.“ Humor ist also etwas sehr Gewünschtes, aber wie entsteht er? Irgendwo im weltweiten Netz las ich, dass Humor entstehe, wenn etwas passiere, das wir nicht erwartet haben, wenn es einen Bruch im Ablauf und damit eine Art Überraschungseffekt gäbe. Verstehen Sie bitte in diesem Sinne meine Überschrift für diesen Text als kleinen Versuch, genau diesen Erwartungsbruch herbeizuführen und Ihnen ein klitzekleines Lächeln zu entlocken.

Was fällt Ihnen zum Thema Humor ein? Schreiben Sie mir gern an:  
birgit.monteiro@kh-stiftung.de

Ihre Birgit Monteiro  
Vorständin

<sup>1</sup> Vgl. <https://anthrowiki.at/Humor>





## Bauen und Anmietungen: Es geht voran...<sup>1</sup>

### **Rolandstraße 17 a in Pankow**

- Für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses wurden alle Planungsleistungen, die zur Erlangung einer Baugenehmigung notwendig sind, beauftragt. Der Bauantrag soll im I. Quartal 2023 gestellt werden.

### **Wackenbergstraße 95 in Pankow**

- Nach langen Verhandlungen konnten wir im September endlich den Mietvertrag für die Wackenbergstraße 95, Haus 25, unterschreiben. Das Haus wird gründlich saniert und nach unseren Bedürfnissen umgebaut. Die Arbeiten sollen bis August 2023 abgeschlossen sein.
- Angesichts steigender Baukosten und der aktuellen krisenhaften Entwicklungen haben wir uns entschieden, auf den Bau einer Dachterrasse im Haus 25 zu verzichten.



### **Pankstraße 8, Aufgang R, in Pankow**

- Für den Umbau der Räume für die Kreativwerkstatt wurden alle Firmen beauftragt, die Umbauarbeiten laufen und sollen Anfang des Jahres 2023 abgeschlossen sein.

### **Holländerstraße 36, 36 A in Reinickendorf**

- Der Mietvertrag für die 16 Appartements für Betreutes Einzelwohnen war zum Redaktionsschluss leider noch nicht unterzeichnet, dies soll aber zeitnah geschehen.



- Die Fachkonzepte für Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit seelischer Behinderung (BEWSB) und Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit geistiger, körperlicher und/ oder mehrfacher Behinderung (BEWER) wurden erarbeitet und befinden sich in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Gesundheit und der Senatsverwaltung für Soziales.

---

<sup>1</sup> Weitergehende Infos und Darstellungen ab Seite 8



## Beim Geld hört der Spaß auf: Pauschale Steigerung der Kostensätze für das Jahr 2023 kommt

Da das Land Berlin bis zum 31. September 2022 alle Verhandlungen über eine pauschale Steigerung der Kostensätze abgelehnt und auch KEIN entsprechendes Angebot vorgelegt hatte, haben wir unsererseits dem Land ein Angebot zur notwendigen Anhebung der Kostensätze für das Jahr 2023 unterbreitet. Dies haben fast alle Träger der LIGA ebenso getan. Ohne eine Einigung zwischen Trägern und Senat über eine pauschale Steigerung hätte dies eine enorme Zahl an Einzelverhandlungen

für das Land bedeutet. Deshalb fanden im Oktober und November dann doch noch intensive Verhandlungen statt.

Am 9. November erreichte uns die freudige Nachricht, dass endlich ein Beschluss zur pauschalen Entgeltfortschreibung 2023 zustande gekommen sei. Im Ergebnis wurde eine Steigerung der Personalkosten im Jahr 2023 um 2,8 Prozent, der Sachkosten um 7,9 Prozent und des Investitionsbetrags ebenfalls um 7,9 Prozent beschlossen.



## Utopie und Alltag: Paritätische Zivilgesellschaft Pankow

Die Kaspar Hauser Stiftung arbeitet auf Initiative des Paritätischen und Mitwirkung des Bezirksamtes Pankow an der weiteren Ausgestaltung eines sozialen Pankow mit. Beim virtuellen Treffen am 7. November 2022 wurden zwei Utopien diskutiert:

- Zukunftsszenario 1: Die Krisenresilienz der Bürger\*innen in Pankow ist gestärkt.
- Zukunftsszenario 2: Niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote für alle Personengruppen und alle Lebensbereiche sind umfangreich verfügbar.

Wir freuen uns, dass Pankow hier Vorreiter ist und bringen uns weiter gerne ein.

## Gastgeber sein: Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) Pankow tagte

Am 17. Oktober 2022 tagte das Steuer-gremium des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit unter Leitung des Bezirksbürgermeisters, Herrn Sören Benn, in unserer Geschäftsstelle in der Rolandstraße. Wir haben die Gelegenheit genutzt, unsere Arbeit und den Online-Shop vorzustellen sowie zum traditionellen

Adventsbasar einzuladen. Im Mittelpunkt des Treffens standen aber der Aktionsplan des BBWA und die Geschäftsordnung des Gremiums. Im September 2022 waren 4,2% der Pankower Arbeitslosen schwerbehindert. Das Bündnis nimmt sich u.a. vor, die Teilhabechancen von Menschen mit Behinderung zu verbessern.



### Inklusive AG Öffentlichkeitsarbeit der LAG WfBM: Wir sind dabei

Die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung hat eine inklusive Arbeitsgruppe für die Öffentlichkeitsarbeit gegründet.

Für die Kaspar Hauser Stiftung bringen sich hier Jenny-Alena Schmidt und Julia Meumann aktiv ein.

### Zeit wird es: Neues Entgeltsystem für Werkstätten für behinderte Menschen

Im Jahr 2019 forderte der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf, innerhalb von vier Jahren zu prüfen, wie ein transparentes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Entgeltsystem entwickelt werden kann. Ein entsprechendes Forschungsvorhaben soll Ende 2023 abgeschlossen sein. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der WfBM hat sich dabei proaktiv eingebracht. Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Die Werkstattleistung soll zukünftig Teil eines inklusiven Arbeitsmarktes im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention sein.
- Die Arbeit der Werkstattbeschäftigten soll als Teil der Arbeitswelt anerkannt werden.

Um dies zu erreichen, werden alternativ zwei Wege vorgeschlagen.

- Vorschlag 1 sieht ein Grundeinkommen für Werkstattbeschäftigte vor, das aus zwei Bestandteilen besteht: einem öffentlich finanzierten Grundeinkommen und einem anrechnungsfreien Werkstattentgelt. Beide Teile sollen durch die Werkstatt an die Beschäftigten ausgezahlt werden.
- Vorschlag 2 sieht für Werkstattbeschäftigte einen Arbeitnehmerstatus mit Teilhabanspruch vor. Das hieße, dass der Status der dauerhaften Erwerbsminderung erhalten bliebe, die Beschäftigten aber dennoch den Arbeitnehmerstatus mit einem gesetzlichen Anspruch auf Mindestlohn erhielten.

Die Vorschläge werden nun breit diskutiert und abgewogen. Am Ende muss der Deutsche Bundestag entscheiden.



Weitere Details finden Sie hier: <https://www.bagwfbm.de/article/6220#>

Birgit Monteiro





### Jahrestagung von „in guter Gesellschaft – Inklusion leben“

„in guter Gesellschaft“ ist ein Projekt mit dem Bundesverband Anthropoi.

- Unser Kieztreff ist Beispielort bei dem Projekt.
- Wir wollen inklusiv arbeiten.
- Wir wollen den Sozialraum gestalten,
- gemeinsam mit Menschen aus der Stiftung und der Nachbarschaft.
- Dabei unterstützt uns die Zusammenarbeit mit dem Projekt „in guter Gesellschaft“.

Die Jahres-Tagung fand vom 21. bis 23. September 2022 bei uns in der Kaspar Hauser Stiftung in der Rolandstraße und in der Jülicher Straße statt.

- Es trafen sich Mitgestalter\*innen aus der Jüli 30, der Dorfgemeinschaft Tennental und den LebensOrten Vichel/Rohrlack.
- Der Kieztreff Jüli 30 zeigte sich und seine Nachbarschaft.
- Wir machten einen Kiezspaziergang.
- Wir stellten den Bellermanngarten vor.
- Der Bellermanngarten ist ein Gemeinschaftsgarten und ein Stadtteilprojekt.
- Es gab Workshops zum Austausch der Erfahrungen.
- Abschließend gab es eine Stadtführung vom Brandenburger Tor bis zum Berliner Schloss.

[www.in-guter-gesellschaft.org](http://www.in-guter-gesellschaft.org)





# Unser Bauvorhaben in der Pankstraße

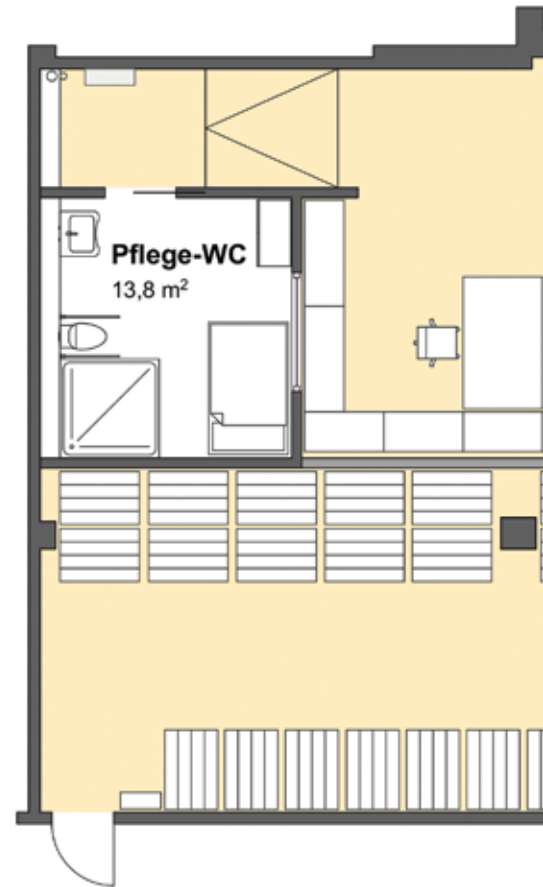
## Pankstraße 8 – 10, Aufgang R 1. Obergeschoss

Fertigstellung: geplant Januar 2023  
Nutzung: Kreativwerkstatt  
Fläche: 300 qm

Nach fast einem Jahr der provisorischen Nutzung haben Ende Oktober die ersten Baumaßnahmen in der Kreativwerkstatt begonnen. Im Wesentlichen werden zwei weitere Räume geschaffen: ein großzügiger Pflegeraum und ein Büro.

Auch wird die Fläche klarer sortiert, sodass es einen Bereich für die Verpackung und Konfektionierung gibt und einen Bereich, in dem die Paletten gelagert werden. Die Arbeitsplätze befinden sich größtenteils an den Fenstern und in der geschützten Mittelzone.

Zudem wird es weitere Akustiksegel an der Decke, neue Beleuchtung, eine neue Versiegelung des Bodens und ergänzende Möblierung geben.

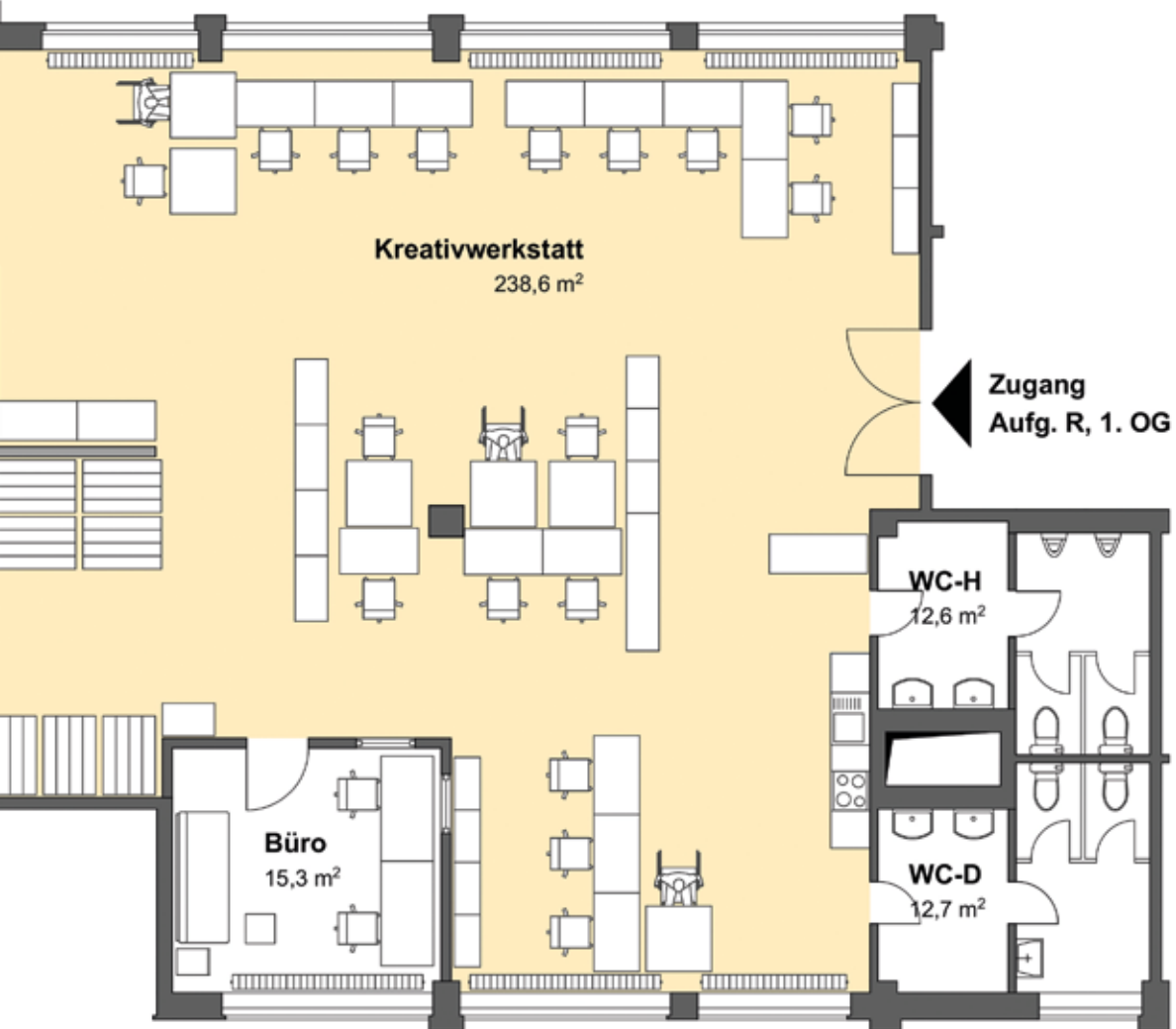


Bestand: Kreativwerkstatt vor der Baumaßnahme



Visualisierung der geplanten Möblierung, Blick





**Perspektive**  
Gesellschaft für  
Bauberatung  
und Betreuung mbH

Blick aus dem Online-Shop zur Tür Visualisierung der geplanten Möblierung, Blick auf den Mittelbereich mit Büro



## Wackenbergstraße 95, Haus 25 Erdgeschoss und 1. Obergeschoss

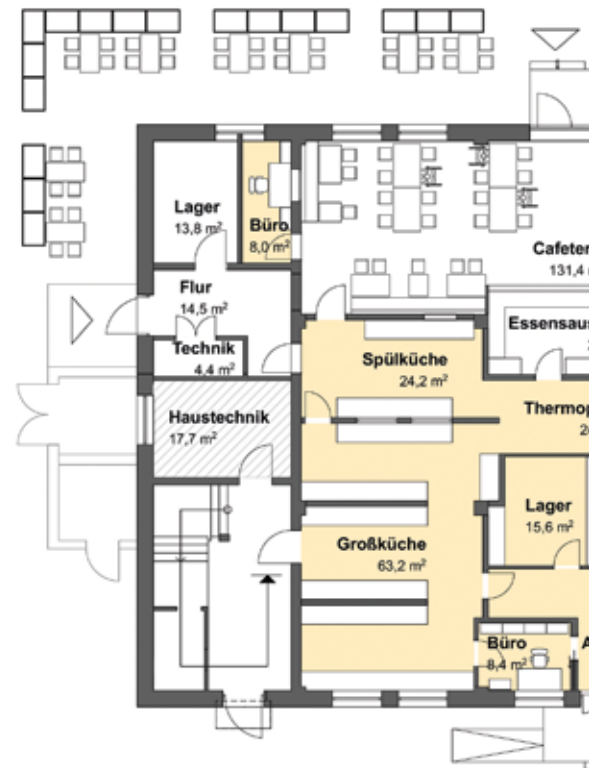
Bezug: Herbst 2023  
Nutzung EG: Cafeteria, AB Hauswirtschaft, AB Küche, Lagerfläche  
Nutzung 1. OG: Beschäftigungs- und Förderbereich (5 Gruppen), Therapieräume, Multifunktionsräume  
Fläche: 1.700 qm

Der Mietvertrag für die Flächen im Haus 25 konnte nach langen Verhandlungen unterschrieben werden, sodass der Standort langfristig für die Nutzung der Kaspar Hauser Stiftung gesichert ist.

Im Herbst 2023 soll das Haus 25 fertig saniert sein. Im Erdgeschoss wird die Produktionsküche der Rolandstraße neue und doppelt so große Flächen erhalten, die auch einen kleinen Pausenraum vorsehen. Hier können auch Menschen mit einem Rollstuhl arbeiten.

Der Hauswirtschaftsbereich erhält einen eigenen Aufenthaltsraum mit Umkleiden und ein Büro. Beide Bereiche betreiben zusammen eine Cafeteria für ca. 65 Gäste. Bei gutem Wetter können weitere 32 Gäste im Außenbereich Platz finden.

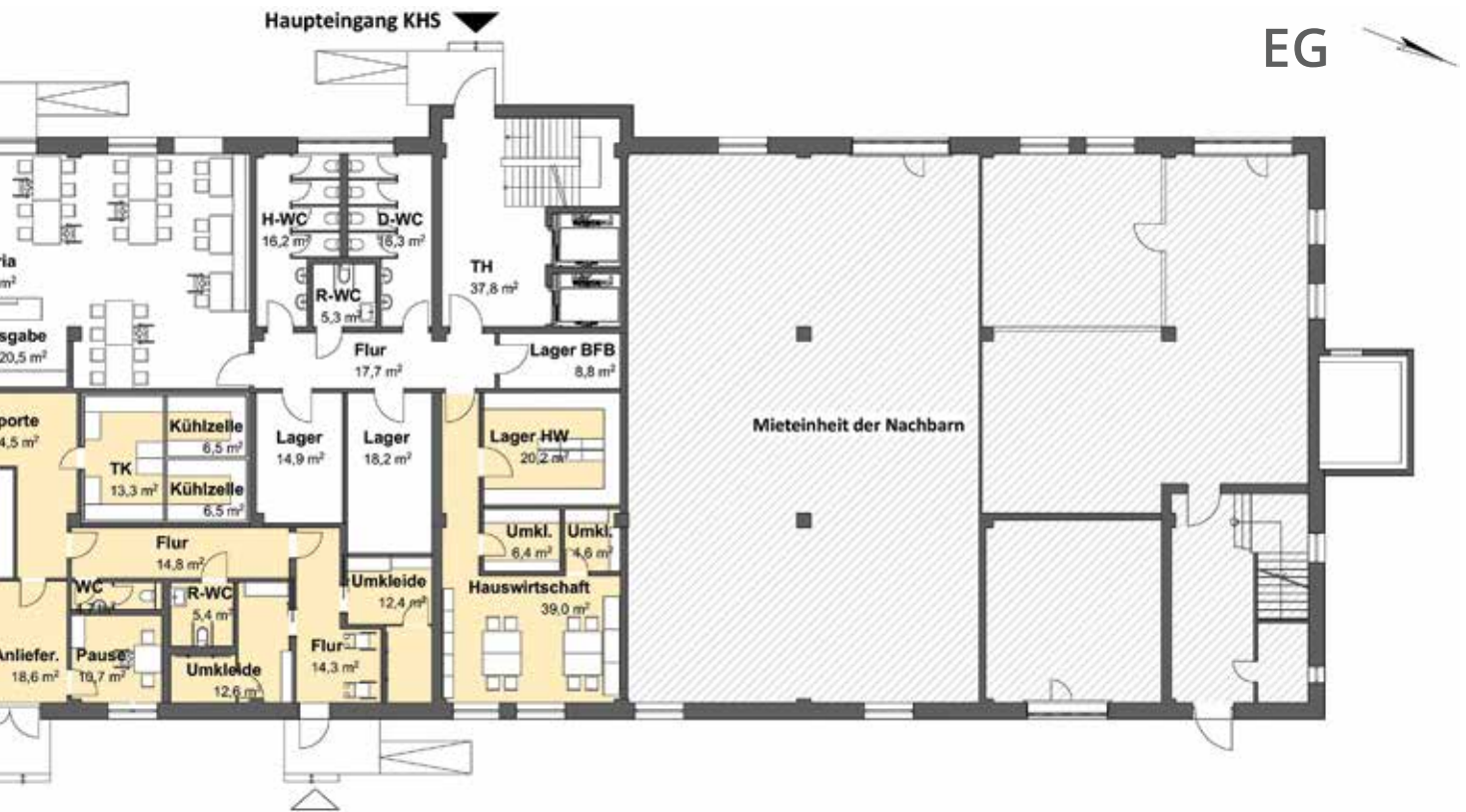
Während der Bauzeit in der Rolandstraße werden im 1. OG die Gruppen des Beschäftigungs- und Förderbereichs in großzügigen Räumlichkeiten untergebracht. Alle BFB Gruppen befinden sich zusammen auf einer Etage. Sie teilen sich einen Snoezelen-Raum und Ruhebereiche, große WC-Anlagen und eine Küche. Auf der Etage befinden sich darüber hinaus der Therapiebereich, einige Büros und zwei Multifunktionsräume für alle. Cafeteria sowie Therapie- und Multifunktionsräume können dann von allen Gruppen in der Wackenbergstraße 95, in Haus 27 und 25, genutzt werden.



Arbeitsbereiche Beschäftigungsbereiche



# in der Wackenbergstraße



ftigungs- und Förderbereich  Gemeinschaftliche Nutzung

## 1. OG





## Rolandstraße 17 a Umbau und Erweiterung des Wohnhauses

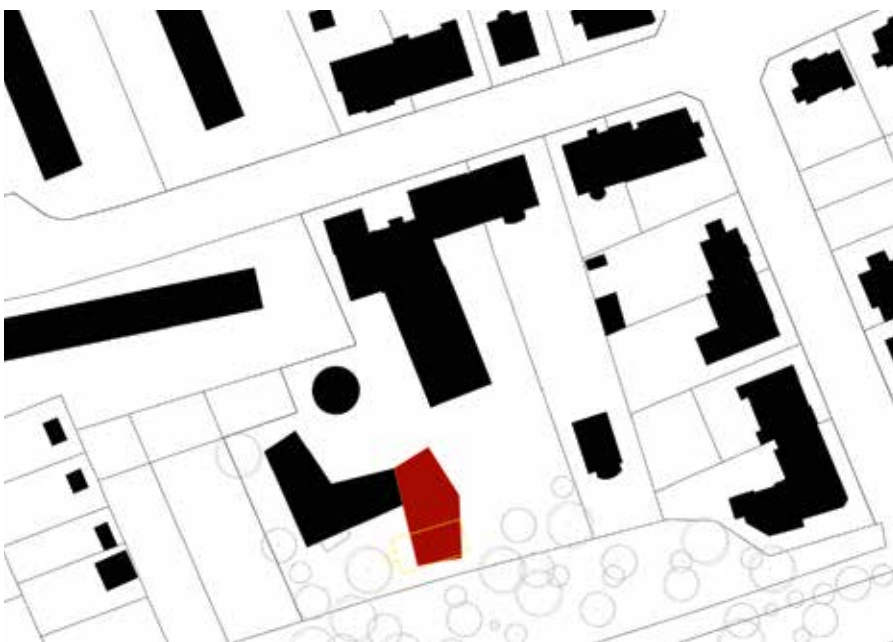
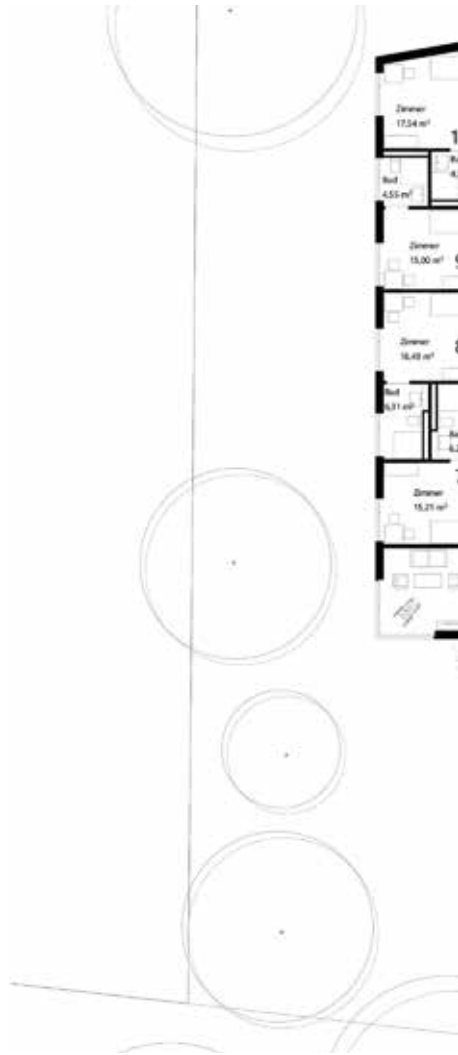
Baubeginn: geplant Ende 2023  
Nutzung: Besondere Wohnform:  
25 Plätze + 10 Plätze  
Fläche: 1.900 qm

Die Abstimmungen mit dem Stadtplanungsamt sind positiv verlaufen. Das Wohnhaus darf in der gewünschten Form gebaut werden. Die Architekten und Fachplaner arbeiten bereits an der vertiefenden Planung mit dem Ziel, den Bauantrag noch in diesem Jahr zu stellen.

Ende 2023 wird mit dem ersten von drei Bauabschnitten begonnen (Gesamtbauzeit ca. 3 Jahre).

Während der Bauphasen bleiben alle Menschen mit Wohnraum versorgt. Das bestehende Wohnhaus wird um einen neuen Gebäudeflügel erweitert. Auf jedem Geschoss entstehen zwei Wohngruppen mit je 6 Zimmern.

Alle Bewohner\*innen-Zimmer erhalten ein eigenes Bad.  
Die Wohnküchen bekommen große Balkone und Terrassen mit Ausblick in den gemeinsamen Gartenhof.





# in der Rolandstraße



**F E D D E R S E N**  
ARCHITEKTEN



## Rolandstraße 18 – 19 Freiraumplanung

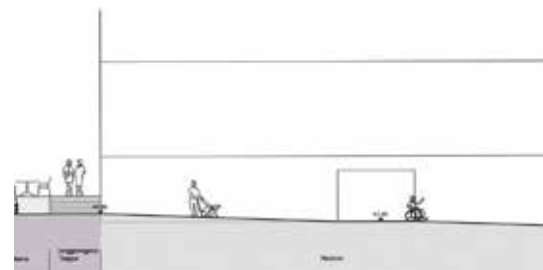
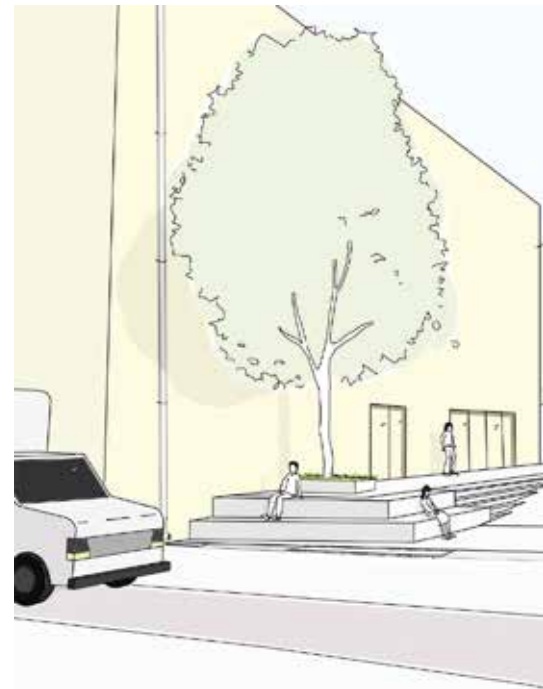
Fläche Außenanlagen: ca. 3.000 qm

Neben den Gebäudeplanungen in der Rolandstraße ist eine Freiraumplanung in Varianten entwickelt worden.

Das ist der Vorschlag:

Grundsätzlich wird der Hof aufgeschüttet und so ein leichtes, barrierefreies Gefälle von der Straße bis zur Festwiese erzeugt. Der Verkehr wird auf wenige Stellplätze und den temporären Aufenthalt der Fahrdienste reduziert. Hochbeete trennen die befahrbare Fläche vom Fußgängerbereich ab und schaffen somit zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten mit gestalteten Sitzobjekten. Eine Baumgruppe mit Holzdeck prägt das Zentrum des Hofes.

Der Zugang zum Garten ist zudem über eine großzügige Terrasse möglich, die zwischen dem Straßengebäude und dem neuem Hofgebäude angeordnet ist. Offene Rinnen leiten das Regenwasser zur Festwiese und zu den bepflanzten Flächen. Zur Gartenbewässerung ist eine Zisterne als Zwischenspeicher geplant.



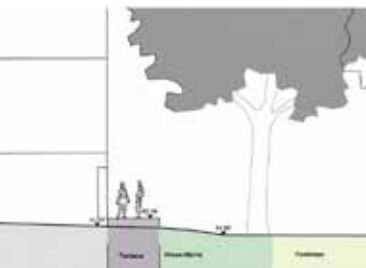
Hochbeete mit Sitzobjekten



Holzdeck / Terrasse



# in der Rolandstraße



Baum mit Holzdeck





### Basare und Märkte — Wir präsentieren unsere Produkte

Unsere kreativen Werkstätten entwerfen, entwickeln und fertigen wunderschöne und nützliche Produkte. Deshalb präsentieren wir sie auch besonders gern auf Messen, Basaren und Märkten. Dort erhalten wir im direkten Kontakt mit unseren Kunden viel Anerkennung, Lob und positive Rückmeldungen für unsere handgefertigten Unikate.

Auf folgenden Veranstaltungen haben wir uns und unsere Produkte 2022 präsentiert bzw. werden sie noch präsentieren:

- Nordstil in Hamburg (B2B-Messe)
- Markt Biesenthal
- Historisches Gutshoffest am Schloss Britz
- Sommerfest Albert Schweitzer Stiftung
- Fest zum Jubiläum der Kiezhunde
- Fest an der Panke
- Herbstfest Freie Waldorfschule Prenzlberg
- Bazaar Berlin (B2C Messe)
- Infotag der Werkstätten in Berlin
- KHS-Adventsbasar
- 3. Manufakturen Weihnachtsmarkt am Schloss Schönhausen
- Alt-Rixdorfer Weihnachtsmarkt
- Potsdamer Weinnacht am Königlichen Weinberg







Kaspar Hauser Stiftung  
... wünscht besinnliche Weihnachtzeit!







### Michaelisfest in der Platane

Am 29. September 2022 haben alle Mitarbeiter\*innen der Platanenstraße 114 ein Hoffest gemacht und den Herbst begrüßt. Jede Gruppe trug etwas bei, und so gab es Suppen, verschiedene Salate, Kuchen und Apfelpunsch.

Im Herbst ist es ja schon etwas kühl, und es gab zwei kleine Feuerstellen, an denen wir uns gewärmt haben. Feuer finden alle gut. Ralf aus der Keramik hat Eindrücke seiner Kolleg\*innen zusammengetragen:

**Osman** fand am schönsten, einen Marshmallow über das Feuer zu halten und dann aufzuessen.

**Olga** spielte in dem Orchester mit, danach gab es Suppe, Salat und Kuchen, und zu trinken gab es einen Apfelpunsch.

**Sarah** singt sehr gerne in der Gruppe und mit Katha, der Musiktherapeutin. Und das konnte sie an dem Fest auch tun: „unüberwindlich starker Held, St. Michael“

**Daniel** gefiel auch die Musik und besonders die Soljanka.

**Stella** brachte Chips für alle mit, die fand sie selber lecker.

Es war ein schönes, aufregendes Fest. Feiern finden wir immer gut.

Keramikwerkstatt





## Den Arbeitsplatz am Aktionstag einfach mal getauscht

Der jährlich stattfindende Schichtwechsel, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung für einen Tag den Arbeitsplatz tauschen, wurde am 22. September 2022 veranstaltet. In diesem Jahr haben mehr als 500 Menschen an diesem bundesweiten Aktionstag teilgenommen.

### Warum Schichtwechsel?

Mit dem Schichtwechsel möchten die Organisator\*innen und Teilnehmer\*innen Vorurteile ausräumen und Einblicke in die Werkstätten und Arbeitsplätze des sogenannten 1. Arbeitsmarktes geben. Es wird fühlbar und erfahrbar wie leistungsfähig und wichtig die Arbeit ist, die Menschen mit Behinderung leisten. Es entstehen durch den direkten Kontakt und Austausch ganz neue Perspektiven.

Insgesamt nahmen 44 Berliner Unternehmen am diesjährigen Aktionstag teil: Neben den Partnern Hertha BSC und Mercedes-Benz etwa auch die Berliner Feuerwehr sowie die Polizei, die Berliner Wasserbetriebe, Amazon, Siemens und die BVG.

Außerdem beteiligten sich die Verwaltungen des Landes Berlin und der verschiedenen Bezirke am Schichtwechsel.

### radioeins war mit Sendungen dabei

Auch radioeins war wieder als Medienpartner des Schichtwechsels dabei. Täglich gab es im Radioprogramm Sendungen zu verschiedenen Themen im Umfeld von Werkstätten für behinderte Menschen. Ein inklusives Redaktionsteam erarbeitete Beiträge, moderierte Sendungen und führte Interviews. Zusätzlich gab es eine Gesprächsrunde im Haus des Rundfunks. Die Kaspar Hauser Stiftung konnte elf Menschen mit Assistenzbedarf auf unterschiedliche Firmenplätze entsenden. Mitarbeiter\*innen der Humboldt-Universität, der Siemens AG und der Polizei Berlin waren im Austausch in unseren Werkstätten. Insgesamt konnten wir auf sieben Werkstattplätzen Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen und Firmen begrüßen.

Manuela Siebke





## Stellenangebote für ausgelagerte Arbeitsplätze

Chance!  
Gleich mal  
bewerben!

### Die Kita Pankower Früchtchen sucht Unterstützung

Bereich: Garten- und Landschaftsbau

Zu den Aufgaben gehören:

- Rasenflächen pflegen
- Sträucher und Bäume beschneiden
- Laub harken
- Wege fegen
- Unkraut entfernen
- Blumen und Stauden pflanzen
- Pflanzen wässern

Das wird erwartet:

- Teamgeist
- Freundlichkeit
- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern

Das bietet der Arbeitsplatz:

Abwechslungsreiche Tätigkeit ✓  
Eine ruhige und entspannte Arbeits-Atmosphäre ✓

Chance!  
Gleich mal  
bewerben!

### Seniorenheime in Pankow und Tegel suchen Unterstützung

Bereiche: Küche, Service, Reinigung, Wäscherei

Zu den Aufgaben gehören:

- Küchenhelfer und Beikoch
- Kalte Küche (Speisen vorbereiten, z.B. Desserts und Kuchen)
- Spülküche
- Unterstützung des Reinigungs-Teams
- Unterstützung in der Wäscherei
- Unterstützung im Service-Bereich

Das wird erwartet:

- Freundlichkeit
- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Körperliche Belastbarkeit
- Lese- und Schreibfähigkeit

Das bietet der Arbeitsplatz:

Arbeit in einem tollen Team ✓  
Abwechslungsreiche Tätigkeiten ✓

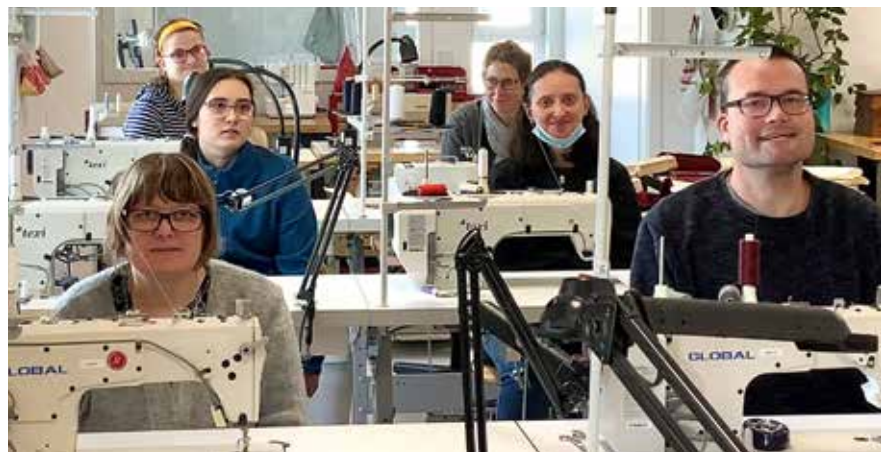
→ Interesse? Bitte bei Stefanie Jacobs (BBB) melden.

☎ 0173 2978042 oder 030 474905 792

✉ stefanie.jacobs@kh-stiftung.de



Ein Blick in die Textilwerkstatt der Kaspar Hauser Stiftung: Fleißig arbeiten die Beschäftigten mit Geschicklichkeit, großer Genauigkeit und Sorgfalt an den Nähmaschinen. Sie fertigen zum Beispiel Kleidungsstücke, Stofftiere, Topflappen und Kosmetiktaschen, die dann im KHS Onlineshop sowie in ausgewählten Geschäften angeboten werden. Gerade vor den Feiertagen steigt die Nachfrage nach den besonderen und oft nur in kleiner Serie produzierten Artikeln.



### **Musik, die uns immer wieder berührt.**

Wunderschöne musikalische Momente durften wir auch in diesem Jahr mit den Künstler\*innen von „Live Music Now“ erleben!



Wir lauschetn Santiago Gervasoni am Clavichord in der Rolandstraße.



Das Clavichord sorgte auch in der Pankstraße für neugierige Blicke! Wer kennt dieses Instrument und möchte in der nächsten Runden Sache etwas dazu schreiben?



## Danke für die gute Arbeit

### Martina Barnow – Abschied nach fast 24 Jahren!

Mein Name ist Martina Barnow, viele von Euch/ Ihnen kennen mich. Allerdings habe ich irgendwann geheiratet und seitdem kam zu meinem vertrauten Mädchennamen der Nachname Wehrmann dazu. Das wissen nur Wenige.

Ich habe mich am 13. Januar 1999 in der Kaspar Hauser Stiftung (damals KHT) vorgestellt und gleich ein paar Tage später meine Arbeit aufgenommen. Eine Festanstellung erhielt ich ab dem 1. Mai 1999. Meine Aufgabe war es, das sich im Bau befindliche Wohnheim mit Leben zu füllen.

Durch Besuche/ Hospitationen in der Karl-Bonhoeffer-Klinik lernte ich die ersten Bewohner\*innen kennen und bereitete sie auf den bevorstehenden Umzug in die KHS vor. Diese Tätigkeit war für mich sehr herausfordernd, da ich sehr erschrocken über die Lebensverhältnisse der dort lebenden Bewohner\*innen war. Umso mehr war es mir wichtig, den Menschen ein schönes Zuhause einzurichten, wo sie selbstbestimmt leben können.



Ab Juli 1999 wurde ich dann gebeten, die Wohnheimleitung zu übernehmen. Das war die nächste große Herausforderung. Nach Einzug der Bewohner\*innen am 3. und 4. Oktober 1999 arbeitete ich dann mit im Schichtdienst auf der WG 3. Ab Januar 2000 wurde ich von der Geschäftsleitung angesprochen, den Begleitenden Sozialdienst zu übernehmen und den Bereich aufzubauen. Damals arbeiteten 45 Menschen in den Gruppen. Die aktive Mitarbeit im Wohnheim habe ich dann abgegeben und mich ganz und gar den administrativen Aufgaben gewidmet. Im Jahr 2004 habe ich auf eigenen Wunsch die Wohnheimleitung abgegeben, da die Fülle der Aufgaben und die Verantwortung zu groß für mich waren. Das war ein schwerer aber notwendiger Schritt. Die Tätigkeit im Sozialdienst übte ich bis Februar 2018 aus. Ab März 2018 bis jetzt übernahm ich die Koordination für Freiwilligenarbeit, Praktika, Ehrenamt und Ausbildung in der KHS.

Meine Tätigkeit endet nun am 31. Dezember 2022. Mein letzter Arbeitstag in der KHS wird der 7. Dezember sein. Während meines Wirkens im Unternehmen habe ich sehr viele Erfahrungen gesammelt. Es war eine sehr wichtige Zeit in meinem Leben. Ich musste schwierige Situationen meistern, bin aber daran gewachsen. Wichtig war mir immer die Gemeinschaft, sie gab mir stets Kraft und Freude, weiter zu machen. Manchmal war ich so erschöpft, dass ich mich morgens zur Arbeit schleppte. Aber dann geschah so oft ein Wunder, nämlich die Begegnung mit Euch/ Ihnen!! Eine warme Begrüßung, eine Umarmung ein Kompliment ..., da wusste ich: Hier bin ich richtig, es soll so sein.

Nun nehme ich Abschied und werde schauen, wo es für mich hingehet. Erst einmal werde ich meine Freizeit mit vielen Dingen füllen, die ich gern mache. Auch auf Reisen werde ich gehen. Ob ich wieder berufstätig werde, weiß ich nicht. Auf jeden Fall ist es mir wichtig mit der KHS/ mit Euch/ mit Ihnen weiterhin verbunden zu bleiben. Dazu mache ich mir aktuell Gedanken.

Ich wünsche Euch/ Ihnen ein gutes, achtsames Miteinander, Freude auf Veränderungen, Kraft, Mut und Gesundheit.

Herzlichst Martina Barnow



## Alles Gute – Ute Renner!

Seit 29 Jahren arbeitet Ute Renner in der Kaspar Hauser Stiftung. Davon unterstützte sie 20 Jahre die Kreativwerkstatt.

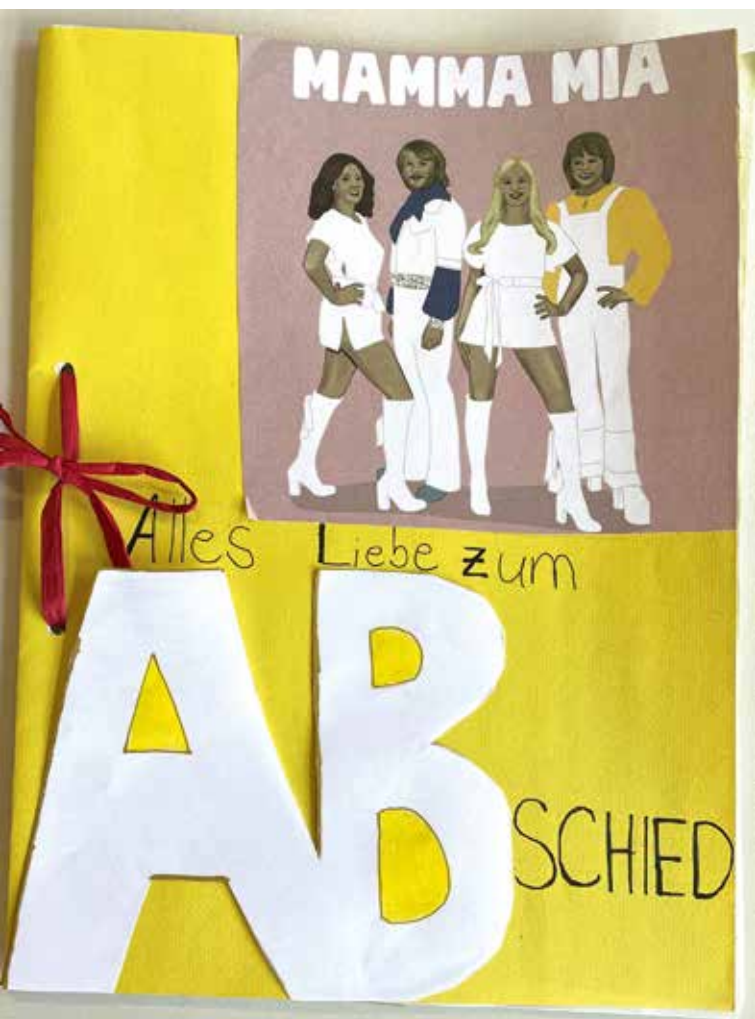
Jetzt wechselt sie in ihrem Zuhause in die Tagesstruktur. Zum Abschied bereiteten ihre Kolleg\*innen ihr eine besondere Feier.

Auch ihr ehemaliger Werkstattleiter Siegfried Brüggemann kam zu Besuch. Sie guckten sich alte Fotos und Bilder an, die viele Erinnerungen weckten. Es gab Obst, Kuchen und Kekse, Blumen und gebastelte Überraschungen. Zum Beispiel ein Erinnerungsbuch mit der Band ABBA auf der ersten Seite. Ute ist ein großer ABBA-Fan.

Alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand, liebe Ute Renner!  
Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!

Wir bleiben auf alle Fälle in Verbindung.  
Du bist bei uns immer gern gesehen.

Deine Kolleg\*innen







## Zertifikats-Vergabe 2022

Ein Mal im Jahr bekommen die Absolventinnen und Absolventen des BBBs ein Zertifikat verliehen! Am 24. August war es auch dieses Jahr wieder soweit. Ein Zertifikat ist so etwas Ähnliches wie ein Zeugnis und Absolventen sind alle, die fertig sind mit dem Berufs-Bildungs-Bereich. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Jahr 2021 ihren Berufs-Bildungs-Bereich beendet haben, waren mit bei der Vergabe.

### Dieses Jahr waren die Absolventinnen und Absolventen:

Leonora Blazeska aus der Wäscherei

Jannis Breckenfelder aus der Metallwerkstatt

Jessica Heise aus der Textilwerkstatt

Ahmad Khalili aus der Hausmeisterei

Peter Magister aus der Cafeteria Platane

Anne-Kathrin Polensky von einem ausgelagerten Arbeits-Platz (AAP)



Birgit Monteiro, Christian Schuster, Tanja Molter-Marewski, Stefanie Jacobs und Mona Abd-El Magid haben die Gruppe zur Vergabe begleitet.

Dieses Jahr war die Zertifikats-Vergabe auch ein kleines bisschen besonders. Denn sie fand das erste Mal seit zwei Jahren wieder im Roten Rathaus in der Nähe des Alexanderplatzes statt. Im Roten Rathaus arbeiten Berlins Regierende Bürgermeisterin, Frau Franziska Giffey und der Senat von Berlin.

Wenn man ins Rote Rathaus kommt, geht man eine lange Treppe mit einem roten Teppich nach oben. Das Rathaus sieht sehr besonders und schick aus.

Es gibt viele bunte Fenster, Säulen und hohe Decken. Die Räume haben teilweise bunte Farben, Statuen oder viele Verzierungen. Das war schon etwas sehr Besonderes dort zu sein. Es war auch ziemlich aufregend.

In dem Vor-Saal wurden wir mit Gummibärchen und Schokolade gegen die Aufregung begrüßt. Es waren auch viele Leute aus anderen Werkstätten da. Ist ja logisch, denn in den anderen Werkstätten gibt es auch Absolventinnen und Absolventen. Und alle haben sich eine tolle Zertifikats-Vergabe verdient!

Jetzt endlich ging es in den großen Saal in dem alle Platz hatten.

Die Veranstaltung wurde moderiert von zwei Sprecherinnen des Werkstatt-Rats und von der Landes-Arbeits-Gemeinschaft (LAG) für Werkstätten.

**Jessica H. hat dazu geschrieben:**  
**Ich fand den Saal im Roten Rathaus schön. Die Rede war auch schön. Nach der Rede habe ich mein Zertifikat bekommen und hatte es in meinen Händen. Das war sehr ein schöner Tag!**

Auf der Veranstaltung gab es auch zwei Gast-Rednerinnen und einen Gast-Redner. Frau Katja Kipping ist die Senatorin für Integration, Bildung und Soziales. Herr Andreas Sperlich ist Vorstand der LAG, Frau Anke Döring ist die Leiterin des Fachbereichs Arbeitsmarkt der Regional-Direktion der Agentur für Arbeit.

Sie sprachen darüber, dass die Werkstätten gute Arbeit leisten. Und darüber, dass sich der „1. Arbeitsmarkt“ verändern muss, damit Menschen mit Behinderung gute Arbeitsplätze finden können, die zu ihnen passen. Alle haben natürlich noch den Absolventinnen und Absolventen gratuliert.

Es gab von mehreren Werkstätten kleine Auftritte. Zum Beispiel hat eine Rockband gespielt. Andere haben Texte vorgetragen oder gerappt, das war ziemlich cool.

Dann gab es endlich die Zertifikate! Sie wurden an die KHS von Frau Döring und von Frau Monteiro überreicht. Alle haben auch eine Sonnenblume bekommen. Anschließend hat ein Fotograf Gruppen-Fotos gemacht.



Als die Übergabe vorbei war, haben wir in dem Vor-Raum ein kleines Mittagessen bekommen. Es gab Curry-Wurst und Kuchen. Alle haben sich noch ein wenig unterhalten. Jetzt war die Aufregung endlich fast vorbei.

Zurück in der Cafeteria Pankstraße gab es noch eine kleine Feier mit Angehörigen der Absolventinnen und Absolventen. Es gab Kuchen, sogar eine Torte! Und natürlich Getränke. Alle haben gemeinsam auf der Terrasse gegessen und sich ausgetauscht. Es war ein schöner, warmer Nachmittag.







### BBB-Umzug in die Wackenbergstraße

Ihr habt bestimmt schon mitbekommen, dass der Berufs-Bildungs-Bereich umgezogen ist. Jetzt arbeiten wir in der Wackenbergstraße! Vor dem Umzug haben wir viel mit der Vorbereitung zu tun gehabt. Kisten packen, räumen, aussortieren, Schränke auseinander bauen, streichen und mehr.

**Julian:** Hier ist jetzt die neue Werkstatt.

**Amir:** Schöne neue Werkstatt und die Adresse ist näher! Früher in der anderen Werkstatt hatten wir Musik bei Matthias, hier nicht.

**Julian:** Wir haben die ganzen Bücher im Regal sortiert.

**Amir:** Und das Bügeleisen und Filzstifte und so reingestellt.

Mittagessen ist hier auch lecker. Wir haben hier schon viel gearbeitet. Vor dem Umzug haben wir alles geerntet. Gemüse und so.

Wir haben zwei Schränke geschliffen, einen haben wir grün angemalt. Und den anderen gelb. Haben alles in Umzugskartons gepackt. Am neuen Standort [Wacken] sieht alles viel besser aus als am alten Standort. Die Räume sind gefühlt größer und die Fenster kleiner. Und ich habe jetzt einen viel längeren Weg zur Arbeit.

**Ein Text von Natalie B.**

**Amir und Julian erzählen von dem Umzug**

**Amir:** Wir haben alles in große und kleine Verpackungen gepackt.

**Julian:** Wir haben geräumt und mit Farben das Regal grün angemalt. Das andere gelb.

**Amir:** Wir haben die Schränke aufgemacht, aufgeschraubt und dann erst weiß gemalt. Und dann gelb und grün. Später haben wir den grünen und den gelben Schrank wieder vollgemacht.

Nach dem Umzug haben wir erst mal die neuen Räume angeschaut. Wir haben unsere Pflanzen nach unten gebracht. Waren 18 Pflanzen.

Das war viel Arbeit, weil wir einen weiten Weg hatten. Die Pflanzen konnten wir erst mal mit dem Fahrstuhl in den ersten Stock bringen. Dann haben wir sie mit Roll-Brettern über den Flur gefahren. Zuletzt mussten wir die Pflanzen eine Treppe runter tragen. Da haben wir alle mit angepackt und eine Kette gebildet. Das hat super geklappt!





Ich finde es gut, dass wir umgezogen sind, weil ich jetzt noch näher an meinem Zuhause bin und morgens länger schlafen kann. Ich finde es schade, dass wir die anderen Kollegen nicht mehr so oft sehen wie in der Pankstraße.

Wir haben Schränke neu angemalt und nach dem Auseinanderbauen bemerkt, dass der Zusammenbau viel zu kompliziert ist. Anna hat sich vor Verzweiflung auf den Boden geworfen. 😊

Am neuen Standort funktioniert der Fahrstuhl viel besser als in der Pankstraße. Wir haben vor dem Umzug alles in ganz viele Kisten gepackt und immer noch nicht alles wieder ausgepackt (Stand vom 5. September 2022) – es ist noch ganz viel Chaos! Und Edeka ist viel näher an der neuen Werkstatt, jetzt müssen wir nicht mehr mit dem Bus [zum Einkaufen] fahren, – geil!

**Ein Text von Dhurgham A.**







## Halloween auf dem Reitplatz

Unsere Therapie-Pferde Joline und Joseph haben sich auch am diesjährigen Halloween-Tag nicht vor den gruseligen Kostümen der Reiter\*innen erschreckt. Nicht mal die angesteckte künstliche Spinne an Jolines Kopf hat sie beunruhigt. Die treuen und geduldigen Pferde schienen zu ahnen, dass sie wie gewohnt am 31. Oktober in die besinnliche Winterzeit verabschiedet wurden. Bei den Menschen sorgte die köstliche Kürbis-Suppe aus dem BFB-Natur für warme Bäuche und für besonders gute Laune. Mmh..., war die lecker! Das Rezept müssen wir hier unbedingt mal vorstellen.



## Konstruktivismus

Kevin Bui arbeitet gerade an einer Skulptur, die ihresgleichen sucht. Sie lässt sich am besten mit nur einem Wort beschreiben: „Konstruktivismus“. Das ist eine Kunstrichtung aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Doch schaut selbst!



## Unpluggedival Flora 23

Livemusik... das ganze Wochenende im Florakiez ❤️ Das waren über 100 Konzerte an 30 Orten im Florakiez! Zur Eröffnung des 6. Unpluggedival trat am Freitag, 30. September 2022 der Künstler e.no in den Räumen unseres Standortes Flora 23 auf. Neben musikbegeisterten Nachbar\*innen besuchte uns auch der Schirmherr des Unpluggedival – Bezirksstadtrat von Pankow, Cornelius Bechtler.







## Fortsetzung: Pankow Chronik Teil 2 von Steffen Krause

Ich befinde mich in der Pankow Kirche, die um 1800 erbaut wurde. Direkt vor mir steht die steinerne Taufschale, in der ich als kleiner Kerl getauft wurde. Ruht man vor dem großen Altar und dreht sich einmal kurz um, erblickt man die durch Spendengelder neue große Orgel. Im August 2021, im Jahr der Orgel, wurde die neue Orgel der Alten Pfarrkirche geweiht. Carl August Buchholz schuf bereits 1859 eine Orgel für die Pankower Kirche, die jedoch verschollen ist.



Foto: Jochen Teufel [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kirche\\_Pankow\\_Zu\\_den\\_vier\\_Evangelisten\\_Westen\\_%282010%29.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kirche_Pankow_Zu_den_vier_Evangelisten_Westen_%282010%29.jpg)



Orgel mit Spieltisch, Martin Doering [www.die-orgelseite.de](http://www.die-orgelseite.de)



Altarraum, Martin Doering [www.die-orgelseite.de](http://www.die-orgelseite.de)

Ich trete aus der Kirche heraus und blicke auf den Pankower Wochenmarkt, den es bereits seit 1857 gibt und somit der älteste Wochenmarkt Berlins ist.



Sammlung Ralf Schmiededecke Berlin



Sammlung Ralf Schmiededecke Berlin



# Blankenfelde



Foto: Steffen Krause

Am Ende des Marktes befand sich hier eine kleine Grünanlage zum Verweilen und davor der großen Springbrunnen mit einer großen Wasserfontäne. Gegenüber, wo heute das Rathauscenter steht, war unser Schulgarten, wo ich mühsam die Beete harkte und Unkraut zupfte. Später als es den Schulgarten nicht mehr gab, entstand dort ein Neubau der Staatssicherheit für den Bereich Außenhandel. Ein paar Schritte weiter ruhten sich müde-geschaffte Autos auf einem großen Parkplatz aus. Gleich nebenan gab es für die Krauses immer viel zu tun. Die Auftragsbücher waren von den kaputten Fensterscheiben, wenn mal wieder ein Ball durchrauschte, gut gefüllt. Dann war der Glaser unsere höchste Hilfe,



Foto: Steffen Krause



Foto: Steffen Krause

Steffen Krause.



## Unser Werkstattfest auf dem Stadtgut Blankenfelde

- 🕒 Die Tagesstätte in Blankenfelde hat ein Fest gefeiert.
- 🕒 Sie haben alle Nachbarn aus dem Stadtgut eingeladen.
- 🕒 Gemeinsam bastelten sie mit Ton, Papier und Blüten.
- 🕒 Mitarbeiter\*innen machten Musik und es gab leckeres Essen.



Für die Bewohner\*innen und die Beschäftigten des Stadtgutes Blankenfelde öffneten wir am 9. September 2022 die Türen unserer Werkstätten und gaben so einen Einblick in unsere schöpferische Tätigkeit. Es war gleichsam eine Einladung, mit uns gemeinsam kreativ zu sein.

Die Tagesstätten-Gruppe hatte bereits am Vormittag in der Küche gebrutzelt und gebacken und einige Köstlichkeiten zubereitet. Die Werkstatt wurde spätsommerlich, farbenfroh geschmückt und ein kleines Buffet aufgebaut. Hanna hatte die Musiker\*innen und Sänger\*innen der KHS eingeladen und bald lauschten alle zusammen der Musik. Inzwischen hatte Helga den Ton zum Plastizieren vorbereitet und Interessierte waren überrascht, dass sich mit etwas Geschick die grauen Tonkugeln in Tiergestalten verwandeln ließen. In einem anderen Raum wurden mit Carola Karten gestaltet, frisches Grün und Blüten dienten als Verzierung.

Die Tagesstätten-Klient\*innen arbeiteten gemeinsam mit den kleinen und großen Bewohner\*innen des Stadtgutes. So kamen sie in einen fröhlichen Austausch.

Das schöne Wetter lud auch zu einem Spaziergang über das Stadtgut ein. Dabei konnte Yvonne die Orte ihrer Tätigkeit im Garten und bei den Schafen zeigen, welche die kleine Gruppe mit erwartungsvollem Geblöke empfangen.

Bei leckerem Kuchen und Snacks wurden mit musikalischer Untermalung Ideen für weitere gemeinsame Vorhaben in guter Nachbarschaft geschmiedet. Mit neuen Inspirationen ließen wir diesen sehr schönen Nachmittag ausklingen. Wir hoffen, bald ein inklusives Werkstatt-Angebot für die Bewohner\*innen des Stadtgutes und unsere Tagesstätten-Klient\*innen entwickeln zu können.

Die Tagesstätten-Gruppe Blankenfelde



## Unsere Gruppenreise vom 4. bis 8. Juli 2022 nach Rathen

Zum Start unserer Reise trafen wir uns alle am 4. Juli morgens in der Rolandstraße. Von dort ging es voller Vorfreude mit dem KHS Bus in Richtung Sächsische Schweiz. Claire manövrierte uns sicher durch den Großstadtstau Berlins, über Landstraßen und die Autobahn bis hin zu den kleinen Straßen voller Serpentinan an unserem Reiseziel, dem Kurort Rathen.

Hier bezogen wir unsere Unterkunft, ein eigenes Haus mit großen Zimmern und einem wundervollen Ausblick auf das Elbsandsteingebirge und die Elbe.

### Ausflug ins Kirnitzschtal

Am zweiten Tag fuhren wir mit dem Schiff die Elbe hinauf nach Bad Schandau. Hier mussten wir uns zunächst mit Proviant versorgen. Nach einem Picknick im Stadtpark ging es mit der historischen Straßenbahn ins Kirnitzschtal. Wir besichtigten den Lichtenhainer Wasserfall und machten eine kleine Wanderung durch den Wald.



Die Anstrengungen und die hochsommerlichen Temperaturen sorgten dafür, dass sich ein Teil der Gruppe am nächsten Tag nicht in der Lage sah, die Burg Königstein zu erobern. Jedoch wurden die Unternehmungslustigen mit einer grandiosen Aussicht aus der Vogelperspektive belohnt.



In den Museumsräumen der Festung bekamen wir einen Einblick in die bedeutungsvolle Geschichte dieser Burg.

### Dresdner Sehenswürdigkeiten

Am folgenden Tag fuhren wir alle zusammen mit der Bahn nach Dresden.

Ein Teilnehmer hatte sich bereits längerfristig intensiv darauf vorbereitet, uns einige ausgewählte Sehenswürdigkeiten zu zeigen. So besichtigten wir zum Beispiel die berühmte Frauenkirche, flanieren auf der Elbpromenade und bestaunten historische Bauten wie den Dom und den Zwinger. Auf dem Rückweg zum Bahnhof nutzten wir die Gelegenheit zum Kauf von Andenken und Geschenken.

Zurück in der Unterkunft, rückten wir für unseren abschließenden Grillabend bei Regen gemütlich unter einem Dach zusammen und ließen die Reise mit leckerem Essen ausklingen.

Körperlich gut gestärkt und seelisch beschwingt ging es nach diesen erlebnisreichen Tagen am Freitag im Anschluss an ein Frühstück zurück in Richtung Heimat.

Vielen Dank an alle, die uns diese schöne Reise ermöglicht haben!



## FARBENSPIEL - Kunstprojekt im Sommer 2022

Wer hätte gedacht, dass ein Bild hundert unterschiedliche Farben hat und vielleicht noch viel mehr. Es durfte sich jeder eine Kunstpostkarte aussuchen. Damit gingen wir auf Entdeckungsreise: Wir versuchten, die unzähligen Farbtöne aus dem Bild zu finden, zu malen und daraus ein neues Bild auf Leinwand entstehen zu lassen.

Es sollte dieses Mal ein niedrighschwelliges Kunstprojekt entstehen, damit mehr Menschen aus dem Beschäftigungs- und Förderbereich daran teilnehmen können. Einige wurden von den Gruppenleiterinnen begleitet. Das Angebot wurde in zwei Durchgängen durchgeführt, einmal in der Rolandstraße und danach in der Platanenstraße.

### Neue Farbkompositionen entwickelt

Die Künstler\*innen wurden gut betreut und waren konzentriert bei der Arbeit. Nach einiger Zeit waren unzählige viele Farbquadrate entstanden, die

die Farbstimmung der Vorlage wiedergaben. Im nächsten Schritt legten die Teilnehmer\*innen dann die Farbquadrate auf eine Leinwand und entwickelten spielerisch eine Farbkomposition. Zum Schluss wurden die neu geordneten Elemente auf die Leinwand geklebt.

Das Projekt wurde sehr gut angenommen. Die relativ langen Konzentrationsphasen bewältigten die Künstler\*innen gut, dank mehrerer Pausen. Zu Beginn schienen die Farben schnell gemalt zu sein, doch mit der Zeit konnten mehr und mehr Farbtöne entdeckt und gemischt werden.

Die vielen Farbstimmungen belebten und hinterließen verschiedene Eindrücke bei den einzelnen Teilnehmer\*innen. So meinte Nicolle Chall: „... das Sonnengelb lächelt mich an - das Orange erinnert mich an meinen Papa, der hat bei der BSR gearbeitet. Meine Mama ist weiß, die hat im Krankenhaus gearbeitet.“



### **Farbe – die Seele der Natur**

Doch nicht nur wir haben uns mit Farben beschäftigt, auch viele andere bekannte Persönlichkeiten. „Farbe ist die Seele der Natur und des ganzen Kosmos, und wir nehmen Anteil an dieser Seele indem wir das Farbige miterleben“ (R. Steiner)

Der Eigenwert der Farbe – sie ist allgegenwärtig. Physikalisch hängt das Phänomen Farbe von Licht und Schatten ab. Ohne Licht kann Farbe uns nicht erscheinen. Sieht der Mensch Farbe, löst dies immer auch subjektive Empfindungen in ihm aus. Es besteht immer eine Wechselwirkung zwischen Farbe, Seele und Gemüt. Aus diesem Grund spricht Johann Wolfgang von Goethe in seiner Farben- und Harmonielehre auch von der „Sinnlich-sittlichen Wirkung der Farbe“.

### **Farbe als Material zum Malen**

Neben den lichtabhängigen Sinnesindrücken und der seelisch-geistigen Dimension von Farbe bezeichnet das Wort „Farbe“ zugleich aber auch eine Substanz, das Malmittel selbst.

Dieses Material der Malerei kann der Farbbrei auf der Palette sein, aber auch Kreiden, Stifte, Tinte oder Lasuren können als Farbträger dienen. Farben gehören zum Bildnerischen Gestalten für uns ganz selbstverständlich dazu.

### **Farbe zum sinnlichen Erleben**

Lange Zeit diente Farbe in der Malerei dazu, Gegenstände, Gegebenheiten oder Geschehnisse in ihrer buntfarbigen Erscheinung so real wie möglich wiederzugeben. Erst Anfang des letzten Jahrhunderts begannen Künstler\*innen, den Eigenwert der Farbe für sich und ihren künstlerischen Ausdruck zu erkennen und das sinnliche Erleben von Farbe in den Mittelpunkt ihrer Kunst zu stellen. Farbe im Bild dieser Kunst ist nicht nur Materie, sondern zugleich auch geistige Substanz. Sie vermittelt immaterielle Werte und steht für Energie, Ausdruck und Emotion. Zugleich erzeugt sie einen Raum für Resonanz.

Pamela Schonecke / Maria Neumair







## Ausstellung „Songlines“ – Ein besonderes Erlebnis

Ein Ausflug in die „Dreamtime“ der indigenen Bevölkerung Australiens mit Künstler\*innen aus der Tagesstätte und der Werkstatt. Die Dreamtime oder auch Schöpfungszeit steht für das Leben und für verantwortungsbewusstes Verhalten allem Leben gegenüber.

Sie ist ein System, das alle Einzelteile zu einem Beziehungsgeflecht verbindet.

In den Schöpfungsmythen wird von Wesen berichtet, die auf unsichtbaren Wegen durch Australien wandern und alles singend benennen, was ihnen auf dem Weg begegnet, wie zum Beispiel Wasserlöcher, Pflanzen, Tiere. – Es entstand ein ganzes Geflecht von besungenen Wegen, den Songlines. Diese Ahnengeister sangen so die Welt in das Dasein.

Im Berliner Humboldt Forum wurde eine der zentralen Schöpfungsgeschichten erzählt sowie Gemälde und Objekte des australischen Kontinents gezeigt.

Die Geschichte handelt von sieben Schwestern, die Australien erschaffen und wichtige Regeln des sozialen Zusammenlebens festlegen. Die Ausstellung zeigt, wie sich die Wege der Schwestern in die Landschaft eingeschrieben haben und sich am Nachthimmel in den Konstellationen des Orion und der Plejaden widerspiegeln. Diesen Nachthimmel durften wir im großen Kuppelzelt bewundern.

Wir hatten die besondere Gelegenheit, dass uns die Projektleiterin durch die Ausstellung führte und uns einiges von den Künstler\*innen erzählen konnte. Ihre Gemälde berichten von wichtigen Orten, wo man Essen und Wasser findet oder wo es auch gefährlich ist.

Es war ein sehr gelungener Tag und die Ausstellung hat uns für weitere Projekte inspiriert.

Wer die Exposition noch sehen möchte, muss jetzt aber nach Paris fahren.

Maria Neumair



<sup>1</sup> Vgl. Zienicke, Axel Hubertus: Im Gleichgewicht mit der Natur. In: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Hg.): Katalog zur Ausstellung: AbOrigine. Im Gleichgewicht mit der Natur; Kunst aus Australien. Bonn 2010.





## Fröhliche Weihnachts-Plätzchen

**Wenn es draußen dunkel und kalt wird, dann macht Backen besonders viel Spaß!  
Vor allem, wenn das Ergebnis so bunt und sooo süß ist ... 😊**

### Zutaten für den Teig:

250 g Mehl  
50 g gemahlene Mandeln  
200 g Butter oder Margarine (geschmolzen)  
100 g Puderzucker (oder normaler Zucker)  
1 Tüte Vanillezucker (wer mag)  
Eine Prise Salz



### Zutaten für die Deko:

Schokoglasur  
Bunte Streusel und was sonst noch schmeckt und in flüssiger Schokolade kleben bleibt

### Das brauche ich:

Förmchen zum Ausstechen  
Teigschüssel  
Frischhaltefolie und Kühlschrank  
Backpapier und Backblech  
Teigroller/Nudelholz  
Etwas Mehl zum Ausrollen



### So wird's gemacht:

- Alle Zutaten mit den Händen verkneten ...
- Teigkugel in Frischhaltefolie wickeln und für 1 Stunde in den Kühlschrank
- Dann Ofen vorheizen, Backpapier auf Backblech legen (170 Grad / Ober- Unterhitze)
- Arbeitsplatte mit Mehl bestreuen und Teig darauf ausrollen
- Mit Förmchen einzelne Figuren ausstechen und auf Backblech legen

### Backen

10 Minuten bei 170 Grad / Ober- Unterhitze  
auf mittlerer Schiene

### Nachdem die Plätzchen fertig gebacken und abgekühlt sind:

- Schokoglasur im Wasserbad erhitzen
- Flüssige Schokolade auf Plätzchen streichen oder gießen
- Streusel und was sonst noch schmeckt und kleben bleibt, darüber streuen ...

Guten Appetit!!  
Julia Meumann







### Sven Stehle | Fachkraft Finanzbuchhaltung + Controlling Teamleiter Rechnungswesen Pankstraße

Ich habe meinen Beruf gewählt, weil ich im Laufe meines Arbeitslebens gemerkt habe, dass arbeiten in einem Team für alle von Vorteil ist. Jeder bringt sein Können und sein Wissen im Sinne eines gegenseitigen Austausches ein. So lernen alle, so haben alle die Chance, sich zu entwickeln.

Und warum Rechnungswesen, also Zahlen? Das ist eine längere Geschichte ...

Besonders freue ich mich in der KHS auf die Herausforderung, etwas zu tun, was ich vorher so noch nicht getan habe. Dadurch kann ich jeden Tag etwas lernen. Das geht aber nur, weil hinter mir ein tolles und offenes Team steht, bei dem ich mich gut aufgehoben fühle.

Mein erster Job war ein Ferienjob.

In einem Maschinenbauunternehmen musste ich Schaltkästen verdrahten.

An anderen Menschen mag ich Ehrlichkeit und Respekt, Frohsinn sowie eine gute Leichtigkeit.

Ratschläge gibt es ja viele. Doch einer hat sich bei mir bisher immer bewahrheitet. „Am Ende wird alles gut.“

Sven Stehle



**KHS Honig  
lecker und  
gesund!**

#### **Honig von unseren Bienen aus der Platanenstraße!**

Josefine Freudenberg präsentiert unseren ersten Honig aus der Platanenstraße. Sie durfte auch schon mal kosten und das Urteil der Expertin lautete ziemlich eindeutig: **Mmmh...!**

Erstmalig ist der Honig in der Cafeteria erhältlich - aber nur so lange der Vorrat reicht! Je 250 g Glas 4,00 Euro







## Jubilar\*innen

### Wir gratulieren herzlich und bedanken uns sehr!

Folgende Betriebsjubiläen von langjährigen Mitarbeiter\*innen mit oder ohne Assistenzbedarf begehen wir in der Kaspar Hauser Stiftung:

13.08.2022	Enrico Schreiber	Gartenwerkstatt	10. Jubiläum
01.10.2022	Philip Nikolovski	BFB	20. Jubiläum
01.11.2022	Natalia Dejnina	BFB	15. Jubiläum
01.12.2022	Bernd Eichler	Elektromontage	10. Jubiläum



### Tag der offenen Tür der Bundesregierung

Am 20. und 21. August 2022 war es soweit: Nach 2 Jahren coronabedingter Pause öffneten sich wieder die Türen der Bundesregierung – vom Bundeskanzleramt bis zu den Bundesministerien. Es schauten auch viele Minister und Ministerinnen bei ihren Ministerien vorbei, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Ich hatte Gelegenheit, mit Bundesfinanzminister Christian Lindner und Bundeskanzler Olaf Scholz ein Foto zu machen. Das war super!

Alexander Pawelzik

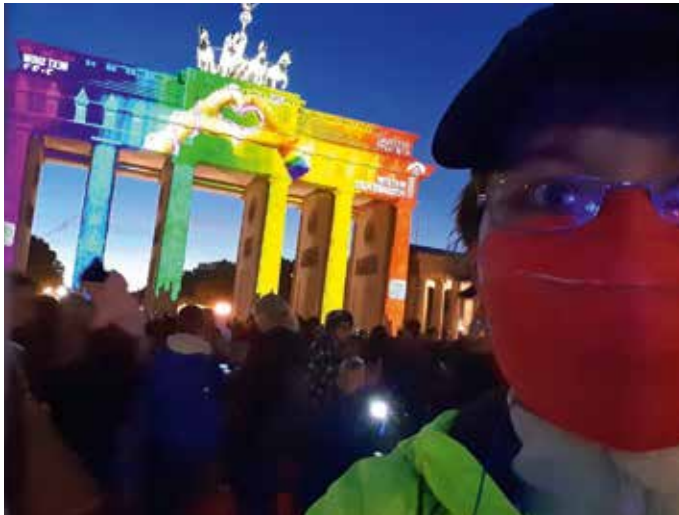
ALEX P.  
TRIFFT  
PROMIS





## Festival of Lights Berlin 2022

Das Festival of Lights richtete dieses Jahr den Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit. Claudia aus der Cafeteria Rolandstraße und Annegret Schmidt ließen sich diese großartige Lichter-Show nicht entgehen und hielten sie fotografisch für uns fest.



## Globaler Klimastreik 2022

Zusammen mit bis zu 100.000 anderen Demonstrant\*innen von Fridays for Future lief Annegret Schmidt am Freitag, 23. September 2022 vom Reichstagsgebäude durch das Regierungsviertel, um sich für mehr Klimaschutz einzusetzen. Auch mehr Gerechtigkeit und Frieden sind ihr wichtig. Besonders große Sorgen machen ihr Atomwaffen oder der Gedanke, dass es bei einem Blackout keinen Strom mehr geben könnte.





## Firmenlauf B2Run 2022

Zum ersten Mal war die Kaspar Hauser Stiftung am 23. August 2022 mit einem kleinen Team beim B2Run am und im Olympiastadion dabei. Es war ein großartiges und aufregendes Erlebnis! Alle Läufer\*innen gehörten am Ende zu den stolzen Finishern, die nach der Strecke von 5,4 Kilometern erschöpft, aber glücklich ihre Medaillen im Olympiastadion überreicht bekamen.

Nach diesem Erfolg freuen sich schon alle auf nächstes Jahr und hoffen auf weitere Verstärkung durch Mitarbeiter\*innen mit und ohne Assistenzbedarf. Jeder läuft wie er kann – in seinem Tempo – und 2023 gibt es auch die Möglichkeit, an der Disziplin „Walken“ teilzunehmen! Wer ist mit dabei?!



## 10 Jahre Kiezzrunde Niederschönhausen

Am 10. September feierte die Kiezzrunde Niederschönhausen ihr 10-jähriges Jubiläum. Mit dem Gedanken der Öffnung in die Nachbarschaft und der Vernetzung im Kiez, war auch die Kaspar Hauser Stiftung von Beginn an dabei. Ana und Tilo Koch haben uns schon damals in dem wichtigen Gremium vertreten und präsentiert. KHS Vorständin Frau Birgit Monteiro ging in ihrer Ansprache darauf ein und überreichte Ana eine Sonnenblume. Die KHS war auf der Jubiläumsveranstaltung mit einem Stand dabei. Wir haben verschiedene Tiergesichter nach Wunsch geschminkt.





### Wir trauern um Heike Spickermann †

Unsere ehemalige Kollegin, Heike Spickermann, ist am 14. Mai, kurz vor ihrem 56. Geburtstag verstorben. Heike war in der Keramikwerkstatt beschäftigt und arbeitete dort überaus gern. Obwohl sie sehr krank war, verlor sie die Hoffnung nicht, bald wieder zur Arbeit kommen zu können. Sie versuchte, Kontakt zu allen in der Platanenstraße zu halten, schrieb Briefe und malte gern. Ihren Wellensittich hat Heike über alles geliebt. Aufgrund ihrer Krankheit konnte sie in den letzten Monaten nicht mehr in die Keramikwerkstatt kommen. Almuth Vandr  hat sie im Hospiz besucht und mit ihr Fernsehen geschaut. Das war einen Tag vor Heikes Versterben. Wir werden Heike als optimistische, kraftvolle und humorvolle Frau in Erinnerung behalten.



Birgit Böhm  
Sozialdienst Werkstätten

### Wir trauern um Sabine Patermann †

Am 26. August 2022 ist unsere Bewohnerin Sabine Patermann im Alter von 63 Jahren verstorben. Sabine lebte seit über 20 Jahren im Wohnhaus der KHS und besuchte das BFB Gartenhaus. Sie war die Geheimnish terin der Gruppe. Sie wusste bestimmt mit am besten Bescheid über die kleinen und großen Geheimnisse von uns allen – aber verraten hätte sie nie jemanden. Sie mochte es nicht, wenn schlecht über jemanden gesprochen wurde und zeigte dies deutlich an. Hin und wieder überraschte sie uns mit einem herzlichen, manchmal schadenfrohen Lachen – häufig verstanden wir erst viel später die Komik der Situation.



Helena Gerber  
Teamleitung Wohngruppe 2

### Wir trauern um Barbara Arnold †

Barbara Arnold ist am 1. September 2022 in ihrem Zuhause in der Wohngruppe 1 verstorben. Ihr Tod kam für uns nicht überraschend, sie hat sich seit einigen Wochen auf die Reise begeben und wurde bis zum Ende sehr liebevoll von den Kolleg\*innen der Wohngruppe begleitet. Barbara lebte fast 17 Jahre im Wohnhaus der Kaspar Hauser Stiftung und besuchte das BFB Gartenhaus. Sie bereicherte die Wohngruppe mit ihrer liebevollen und fröhlichen Art. Barbara mochte alles, was mit Musik zusammenhing. Sie liebte Erdbeeren und Käse, ihre Lieblingsspr che waren „Und morgen früh, wenn Gott will, kriegt die Barbara ´ne K sebemme“ und „Ich liebe dich wie eine Erdbeere“. Barbara wird uns gut in Erinnerung bleiben. „Was bleibt, ist deine Liebe, deine Jahre voller Leben und das Leuchten in den Augen aller, die von Dir erzählen.“



Nicole Kro   
Assistentin Wohnen und Pflege





## Handgefertigt mit Liebe und Fleiß



ab  
26 €

### Altarkerze

Spüren Sie die Energie und das festliche Leuchten, das diese mit Liebe geschaffenen Altarkerzen ausstrahlen. Erhältlich in naturgelb und rot, 6 x 30 Zentimeter aus 100 Prozent Bienenwachs, handgetaucht  
Brenndauer: ca. 54 Stunden



Stck.  
10 €

### Utensilientasche mit Reißverschluss

Ob Geldkarten, Mitgliedskarten, Hygieneartikel oder Kleingeld – die flache Utensilientasche ist multifunktional und praktisch. Überzeugen Sie sich!



Stck.  
8 €

### Schlüsselanhänger Filzblüte

Nie mehr die Schlüssel verlegen, dank der fantasievollen, auffälligen Filzblüten Schlüsselanhänger – von der Natur für Blumenliebhaber inspiriert.



ab  
9,50 €

### Notizbücher

Bringen Sie Ihre guten Ideen, Gedanken und Notizen auf schönes Papier, eingefasst in schmackvolle Stoffbezüge, Hardcover für bessere Haltbarkeit.



17 €

### Getöpferte Espressotasse

mit passendem Unterteller, hier sind nützliche Gebrauchseigenschaften und schönes Dekor vereint. Auch in anderen Farben erhältlich.

Informieren Sie sich über weitere Produkte in unserem Onlineshop: [www.shop-khs.de](http://www.shop-khs.de)



#### Impressum

**Herausgeberin:** Kaspar Hauser Stiftung  
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

**Vorständin:** Birgit Monteiro

Rolandstraße 18-19 | 13156 Berlin

Telefon: 030 47 49 05-0 | [info@kh-stiftung.de](mailto:info@kh-stiftung.de)  
[www.kh-stiftung.de](http://www.kh-stiftung.de)

Nachdruck / Vervielfältigung, von Texten, Fotos und Grafiken, auch auszugsweise, nur mit Erlaubnis der Herausgeberin.

**Redaktionsteam:** Birgit Monteiro (V.i.S.d.P.), Julia Meumann, Manuela Siebke, Nicole Kroß  
Josefine Freudenberg, Maria Neumair, Stefanie Jacobs, Ute Barz, Volkmar Eltzel

**Layout/Satz:** BezirkePlus-Verlag Volkmar Eltzel

**Titelbild:** Farbenspiel – Kunstprojekt der Kunst-Therapie im Sommer 2022

**Redaktionsschluss:** 09.11.2022

**Auflage:** 500 Exemplare

# MITEINANDER, FÜREINANDER, GEMEINSAM AUF DEM WEG



Die nächste RUNDE SACHE, Ausgabe I – 2023, erscheint im März 2023.  
Redaktionsschluss: 07.02.2023



Mitgliedschaften und Kooperationen

